

technischem und kulturellem Gebiet auf der Basis der vollen Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils von großer Bedeutung für die Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit in Asien wären. Sie unterstrichen die Solidarität mit dem Kampf der asiatischen Völker für die Liquidierung der imperialistischen Militärblöcke in Asien, einschließlich des japanisch-amerikanischen Bündnisses.

Mit Genugtuung stellten beide Delegationen fest, daß sich in Europa dank dem veränderten internationalen Kräfteverhältnis und der konstruktiven Außenpolitik der Sowjetunion, der DDR und ihrer Verbündeten gegen den Widerstand der reaktionären, imperialistischen Kräfte die Tendenz zur Entspannung durchsetzt. Sie sind überzeugt, daß das Inkrafttreten der Verträge der UdSSR und der Volksrepublik Polen mit der BRD sowie des Vierseitigen Abkommens über Westberlin und der Verträge und Abkommen zwischen der DDR und der BRD sowie dem Senat von Westberlin ein wichtiger Beitrag zur Normalisierung der Lage in Europa ist und der Festigung des Friedens neue Impulse verleihen wird. Zugleich äußerten beide Delegationen ihre Besorgnis über die Aktivierung der reaktionären und revanchistischen Kräfte in der BRD, die nach dem erfolglosen Versuch der Hintertreibung der Ratifizierung der Verträge zwischen der Sowjetunion und der BRD sowie der Volksrepublik Polen und der BRD alles tun, um ihre Erfüllung zu verhindern und den Weg zu Frieden und Sicherheit in Europa zu erschweren.

Auf der Tagesordnung in Europa steht heute die gesamteuropäische Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit. Die SPJ stimmt mit der SED überein, daß die praktische Vorbereitung und Einberufung dieser Konferenz noch im Jahre 1972 ein bedeutender Schritt in Richtung auf ein System für kollektive Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa wäre.

Nach Auffassung der SED und der SPJ sind die Aufnahme normaler diplomatischer Beziehungen der europäischen Staaten, einschließlich der BRD, mit der DDR sowie deren gleichberechtigte Mitarbeit an der Lösung der internationalen Fragen unabdingbare Erfordernisse für einen echten Fortschritt in der Sache der Sicherheit und der Zusammenarbeit.

Die SPJ wird auch künftig den gerechten Kampf der DDR um ihre volle internationale Anerkennung auf völkerrechtlicher Grundlage unterstützen. Sie bekräftigt ihre Bereitschaft, mit allen Kräften für die Herstellung diplomatischer Beziehungen Japans zur DDR und für die Aufnahme der DDR in die UNO und deren Spezialorganisationen zu kämpfen.

Die Delegation der SED dankte der SPJ für ihren beharrlichen Kampf um die Herstellung normaler staatlicher Beziehungen Japans zur DDR. Beide Delegationen brachten ihre Überzeugung zum Ausdruck, daß ein solcher